

[1916.] Dringende Bitte um Remission.  
— Noch vor der Messe erbitten wir uns zurück sämtl. nicht abgesetzten Expl. von:  
**Lübke**, Grundriss der Kunstgeschichte.  
da unser Vorrath hiervon gänzlich erschöpft und wir feste Bestellungen nicht mehr effectuiren können.  
Stuttgart, 18. Januar 1868.  
**Göbner & Seubert.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[1917.] Bis zum Frühjahr findet ein in allen Zweigen des Kunsthandels erfahrener Mann in einem großen süddeutschen Geschäfte ein dauerndes Engagement. Derselbe muß im Stande sein, das Kunstgeschäft selbständig zu versehen; Sprachkenntnisse, namentlich Englisch, sind erwünscht, wenn auch nicht absolut gefordert. Nur Leute, welche längere Zeit einen derartigen Posten bekleidet haben, wollen sich melden; auch nur solche, welchen um ein dauerndes Engagement zu thun ist.

Offerten befördert

**Franz Wagner** in Leipzig.

[1918.] Ich suche für mein Nürnberger Musikaliengeschäft einen gut empfohlenen Gehilfen, der schon in der gleichen Branche gearbeitet und Gewandtheit im Umgang mit dem Publicum besitzt, zu möglichst baldigem Antritt.

Offerten unter Beifügung von Zeugnissen erbitte hierher.

München, im Januar 1868.

**Wilhelm Schmid.**  
Maximiliansstrasse 24.

[1919.] Zu baldmöglich. Antritt suche ich einen Gehilfen, der mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und der englischen und französischen Sprache mächtig ist. Anerbieten erwarte ich direct pr. Briefpost.

Heidelberg, den 20. Januar 1868.

**Ernst Mohr.**

[1920.] Zum sofortigen Engagement wird ein Gehilfe gesucht, welcher in der Buchführung gewandt ist, eine schöne Handschrift besitzt und sicher arbeiten gelernt hat. Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Offerten befördert

**Franz Wagner** in Leipzig.

[1921.] Ich suche zu Ostern einen jungen Mann als ersten Gehilfen für meine Buchhandlung. Es wollen sich hierzu nur junge Leute melden, die selbständig arbeiten können und in jeder Beziehung gut empfohlen sind.

Göthen, im Januar 1868.

**Paul Schettler.**

[1922.] In meiner Verlags- und Sortiment-Buchhandlung, verbunden mit Papiergeschäft, ist in nächster Zeit eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

Junge Leute, die eine wissenschaftliche Vorbildung besitzen, wollen ihre bez. Offerten nebst Beifügung eines kurzen Lebenslaufes p. Post franco an mich einsenden.

Kost und Wohnung in meinem Hause!

Weissen, 20. Januar 1868.

**Louis Mosche.**

### Gesuchte Stellen.

[1923.] Ein junger Mann, militärfrei, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, mit allen Zweigen desselben bekannt, der doppelten Buchhaltung, sowie der französischen Sprache mächtig, wünscht seine gegenwärtige Stelle für 1. Mai, eventuell auch früher zu wechseln.

Gute Zeugnisse nebst Empfehlungen von Seite seines gegenwärtigen Prinzipals stehen ihm zur Seite. — Am liebsten würde er eine Stelle in Norddeutschland oder Rußland annehmen.

Gef. Offerten unter Chiffre L. T. Nr. 30. befördert Hr. Immanuel Müller in Leipzig.

[1924.] Für einen jungen Mann, welcher der englischen, französischen und italienischen Umgangssprache mächtig, im Verkehr mit dem Publicum gewandt ist, wird bis zum Mai eine Stellung gesucht, am liebsten in England oder Frankreich. Derselbe sucht sich namentlich im Kunstfache auszubilden und stehen ihm von seinem jetzigen Prinzipal die besten Zeugnisse zur Seite.

Offerten befördert

**Franz Wagner** in Leipzig.

[1925.] Ein junger Mann, der mit dem 1. Januar seine dreijährige Lehrzeit in einer norddeutschen Sortimentshandlung beendet hat, sucht sogleich unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle in einer größeren Handlung. Gefällige Offerten bittet man sub H. B. # 100. in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

[1926.] Zum sofortigen Antritt, wenn auch nur auswärtsweise, erbietet sich ein in allen Branchen des Buchhandels, namentlich des Verlags- handels, erfahrener Gehilfe. Gefällige Adressen sub Th. K. an Herrn R. Gitt (Adr. Fr. Brandstetter) in Leipzig.

[1927.] Für einen 22jährigen, militärfreien Gehilfen, der im Sortiment der von mir geleiteten Firma Richard Mühlmann und in meinem Verlage seine Lehrzeit zu meiner vollen Zufriedenheit absolvierte, suche ich eine Stelle im Verlage oder Sortimente einer süddeutschen Firma.

Halle a. d. Saale, 18. Januar 1868.

**G. Emil Barthel.**

[1928.] Ein junger Mann von 24 Jahren und einigem Vermögen sucht sogleich oder später eine Stellung, am liebsten in einem Geschäfte, welches er in einiger Zeit für eigene Rechnung übernehmen könnte. — Gefällige Offerten sub L. A. hat Herr F. Volkmar in Leipzig sich bereit erklärt entgegenzunehmen, sowie auch bei Anfrage Auskunft zu erteilen.

[1929.] Für einen mit Sprachkenntnissen versehenen jungen, militärfreien Mann, der seit 7 Jahren in meiner Buchhandlung arbeitet, in den letzten drei Jahren die erste Gehilfenstelle bekleidete, und den ich in jeder Beziehung als vorzüglich empfehlen kann, suche ich zu Ostern eine Stelle in einem Sortimentsgeschäfte, am liebsten in Paris. Reflectirenden Herren Kollegen erteile ich gern nähere Auskunft.

Göthen, im Januar 1868.

**Paul Schettler.**

[1930.] Ein junger Mann, der seit fast sieben Jahren im Sortimentbuchhandel thätig, sucht zu baldigem Antritt eine Stelle. An selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit guten Zeugnissen versehen, macht derselbe nur bescheidene Ansprüche und bittet um Offerten durch Herrn F. Volkmar in Leipzig sub A. G. E. K.

## Bermischte Anzeigen.

### Remittenden Oster-Messe 1868 betreffend!

[1931.]

Ich habe mir zwar im Allgemeinen Disponenden verboten, bin indessen gern bereit, bei denjenigen Handlungen, denen ich solche bisher ausnahmsweise gestattete, auch in diesem Jahre eine Ausnahme in mässiger Ausdehnung zuzulassen.

Nur von folgenden Artikeln muss ich mir, bevorstehender neuer Auflagen wegen, unbedingt alle remittirbaren Exemplare zurückerbitten:

Billroth u. Ganz, chirurg. Stereoscopen.  
1. Lfg.

Hartmann, Pathologie.

Virchow, Pathologie. I. Band, II. Band  
1. Abth., III. Band 1. u. 2. Lfg.,  
V. Band I. Abth. 1. u. 2. Lfg.

Vogel, Lehrbuch der Kinderkrankheiten. 3. Aufl.

☞ 2. Aufl. kann nicht mehr remittirt werden.

Wundt, Lehrbuch der Physiologie des Menschen.

Zeissl, Lehrbuch der constitut. Syphilis.  
Ziegler, die Uroscopie am Krankenbette.

Ich empfehle gegenwärtige Notiz aufmerkamer Beachtung.

Hochachtungsvoll

Erlangen, Januar 1868.

**Ferdinand Enke's Verlag.**

### Remittenden betreffend.

[1932.]

Von den

Epigrammen aus Baden-Baden, und  
Winterlin, Bürgermeisterin v. Schorndorf  
kann ich zu der diesjährigen Ostermesse ohne Ausnahme keine Disponenden gestatten.

Stuttgart, 11. Januar 1868.

**Carl Grüniger.**

### Remittenden betreffend.

[1933.]

Auf unserer demnächst zur Versendung kommenden Remittendenfactur findet sich die Notiz, daß wir Disponenden nur von den vorjährigen Novitäten gestatten, nicht aber von unserm sämtlichen ältern Verlag, namentlich auch nicht vom Théâtre français. Von diesem (Théâtre fr.) tauschen wir dagegen festbehaltene Hefte stets bereitwillig um, selbst wenn etwas ramponirt.

Diese Erklärung bringen wir auch hier zur Kenntniß.

Belhagen & Klasing in Bielefeld.

### Italienische Literatur.

[1934.]

Zur Besorgung italienischen Sortiments und Antiquariats halte ich mich bestens empfohlen.

Regelmässig 2 Mal monatlich expedire ich Sendungen nach Leipzig.

Turin und Florenz.

**Hermann Loescher.**